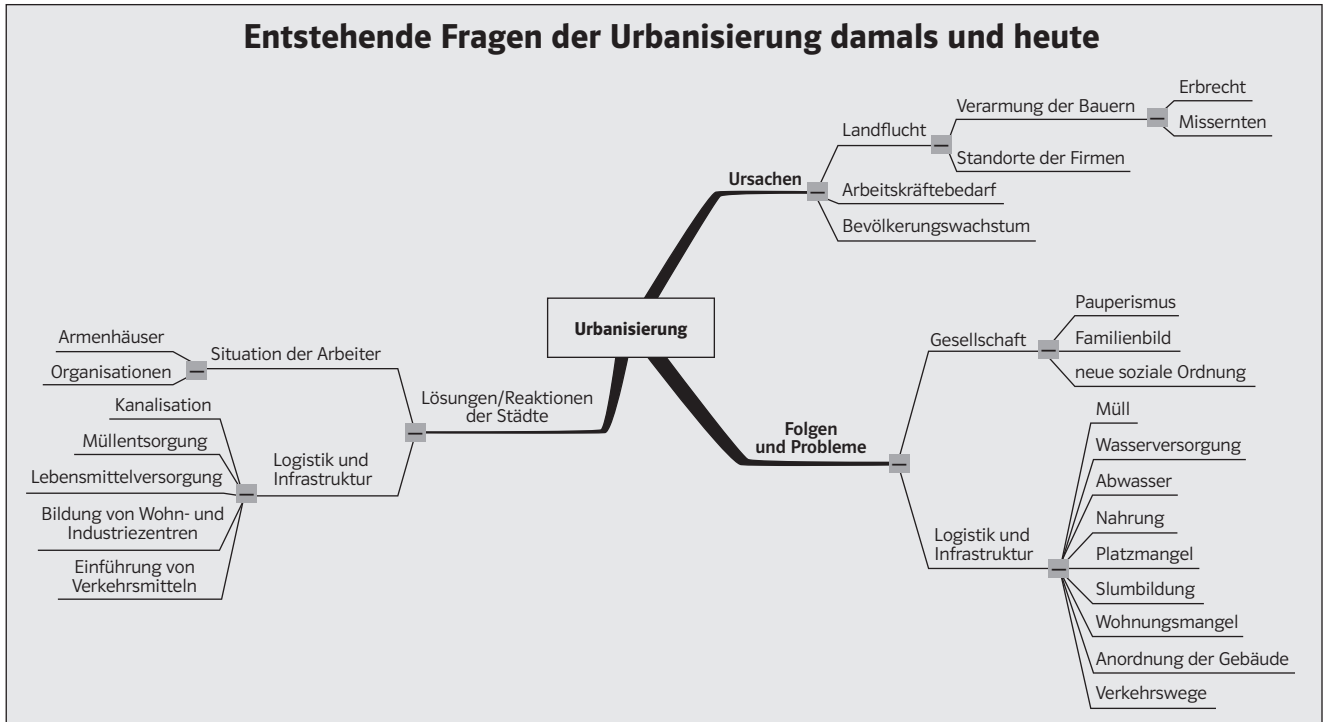


Tafelbild 1



Tafelbild 2

Gewinner und Verlierer der Industrialisierung

| | Gewinner | Verlierer |
|---|---|---|
| erhöhtes Tempo in Arbeitsprozessen | <ul style="list-style-type: none"> - Besitzer von Produktionsbetrieben; höhere Produktionsquoten, Möglichkeiten zu Expansionen | <ul style="list-style-type: none"> - Arbeiter: Verringerung der Lebensqualität - „rastlose Gesellschaft“: Alltagsleben wird beschleunigt |
| Arbeitsteilung | <ul style="list-style-type: none"> - Fabriken: Optimierung der Arbeitsprozesse → weniger Kosten, schnellere Produktion | <ul style="list-style-type: none"> - Arbeiter: Monotonie der Arbeit, fehlende Identifikationsmöglichkeit mit geschaffener Arbeit |
| erhöhter Verwaltungsaufwand | <ul style="list-style-type: none"> - Fabriken: Kosten und Ausgaben werden minutiös erfasst - Arbeiter: Arbeitsleistung wird erfasst | <ul style="list-style-type: none"> - Arbeiter: erhöhter Druck durch Kontrolle - Verwaltungsangestellte: weniger Lohn als Arbeiter in Produktion, wachsende Konkurrenz durch ungelernete Frauen - weibliche Angestellte: Benachteiligung bzgl. Lohn gegenüber gelernten Kräften |
| Fazit: | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Gewinner waren überwiegend Besitzer von Fabriken und Produktionsstätten, die durch die Optimierung von Arbeitsprozessen und der erhöhten Dokumentation Kosten einsparen und die Produktion erhöhen konnten. - Verlierer waren zum größten Teil die Arbeiter in den Produktionsstätten wegen der Optimierung von Arbeitsprozessen bzw. deren steigender Monotonie und der Konkurrenz durch billige (meist weibliche) Arbeitskräfte. | | |